

Quo vadis, Dresden?

Forum für Stadtentwicklung und Kommunalpolitik



[Home](#) [Artikel](#) [Kommentare](#) [Themen](#) [Hilfe](#) [Kontakt](#)

KULTUR

ÄLTERE – ARTIKEL – NEUERE

ARCHIV

Zum 95. Geburtstag von Leopold Wiel

Montag, 23. Mai 2011

Mit seinem Entwurf gewann der Architekt Prof. Leopold Wiel im Jahr 1959 den Wettbewerb um die Gestaltung des Kulturpalasts.



Leopold Wiel (r.) und Architekt Wolfgang Hänsch 1968 im Gespräch vor dem im Bau befindlichen Dresdner Kulturpalast

Leopold Wiel feierte am 14. Mai seinen 95. Geburtstag. Aus diesem Anlass hat Prof. Manfred Zumpe einen Aufsatz geschrieben, der auch in den DNN abgedruckt wurde. Eine wesentliche Passage des Textes lautet:

Als im Jahr 1959 der Wettbewerb für den Kulturpalast ausgelobt wurde, schwebte man noch in der Illusion, ein Turmbauwerk zu errichten, das als Zeichen der Überlegenheit der sozialistischen Gesellschaft gegenüber vergangenen Gesellschaftsordnungen alle Höhendominanten der Stadt überragen sollte. Leopold Wiel und sein Team überraschten mit einem Entwurf, der sich ganz bewusst den Erwartungen der Stadt widersetzte und statt eines Turmbauwerkes

Monat

ODER

Text suchen

ODER

Schlagwort

ODER

Thema

NEUESTE ARTIKEL

[Geordnete Einzelhandelsentwicklung?](#)

[Gedenkfeier für Heidrun Laudel](#)

[Bebauungsplan zum Globus SB-Markt](#)

[Prozessbericht von der WSB-Verhandlung in Leipzig](#)

[Soll ein weiteres Zeugnis der Dresdner Architekturmoderne verschwinden?](#)

[Mündliche Verhandlung am BVerwG zur Waldschlösschenbrücke](#)

[Dresden im Wandel](#)

[Zum Tod von Wolfgang Hänsch](#)

[Machtkalkül statt Realismus?](#)

[Nachruf für Wolfgang Hänsch](#)

[Abschied und Wiederkehr](#)

[Eine alte Lüge und neue Probleme](#)

[Brücke gebaut – Rechtsstaat beschädigt](#)

einen nur viergeschossigen, breit gelagerten und völlig in Glas aufgelösten Baukörper, mit einer eleganten flachen Kuppelschale bekrönt, zur Diskussion stellte. Es war eine Sensation, in manchen Augen sogar eine Provokation. Schmähungen und aufgeregte ideologische Auseinandersetzungen waren die Folge. In dieser Verwirrung begaben sich einige für das Bauwesen Verantwortliche nach Moskau und holten sich Rat bei den sowjetischen Kollegen. Und siehe – diese Kollegen hatten den Geist der Zeit begriffen und empfahlen der Stadt Dresden, auf eine weitere Höhendominante zu verzichten und gerade diesen umstrittenen Entwurf von Leopold Wiel weiter zu verfolgen. Das löste ein gewaltiges Umdenken in vielen Köpfen aus. Der Durchbruch zur Nachkriegsmoderne in Dresden war gebnet.

Der Kulturpalast hat also neben seiner baukünstlerischen und denkmalpflegerischen Bedeutung vor allem auch eine architekturhistorische Bedeutung in der Stadt Dresden. Daran sollten sich die Verantwortlichen für das Planen und Bauen stets erinnern.

Lesen Sie den gesamten Aufsatz ([.pdf-Datei](#), 80 kB)!

Einen Beitrag zum 90. Geburtstag von Leopold Wiel hat Prof. Zumpe im [Heft 8/2006 des Dresdner Universitätsjournals](#) (Seite 8) unter der Überschrift „Ein integrierter Architekt und Hochschullehrer“ geschrieben.

Dieser Artikel wurde zuletzt am 23.05.2011 aktualisiert.

Sie können [den Artikel als .pdf-Datei speichern ...](#)

Gern können Sie auch [diesen Artikel weiterempfehlen ...](#)

Schlagworte: [Denkmalschutz](#) [Kulturpalast](#) [Stadtbild](#)

Hochwasser-Brunch

„Dresden kann keine Brücken“

SCHLAGWORTE

13.Februar Albertbrücke Aufgelesen
BautznerStraße Bürgerbegehren
Datenschutz Demokratie
Denkmalschutz
DresdensErben Elbhang
Elbtunnel Elbwiesen
Hochwasserschutz
KieswerkSöbriegen Kulturpalast
KönigsbrückerStraße
Landesregierung Landtag
Musikmetropole NetzwerkStadtforen
Neumarkt Parkschießung
Stadtbild
Stadtentwicklung Stadtrat
Stadtverwaltung
Waldschlößchenbrücke
Welterbe

„Quo vadis, Dresden?“ arbeitet mit WordPress.

Das Design basiert auf dem Theme „Ocean Mist“ von Ed Merritt.

(cc) 2010-2016 Verein „Bürgerbegehren Tunnelalternative am Waldschlößchen e.V.“ · Kontakt